



Halbjahresfinanzbericht

1.10.2010 bis 31.3.2011

ZAHLENGABEN ZU DEN BETEILIGUNGSKREISEN

	2009/10	1. Halbjahr ¹ 2009/10	1. Halbjahr 2010/11
Absatzmengen Vollgeschäft (in 1.000 t)			
Rasselstein	1.443	676	695
Electrical Steel	626	287	357
Summe	2.069	963	1.052
konsolidierte Umsatzerlöse nach Beteiligungskreisen (in Mio. Euro)			
Rasselstein	1.370	636	744
Electrical Steel	818	393	424
Summe	2.188	1.029	1.168
Investitionen (in Mio. Euro)			
Rasselstein	20	11	9
Electrical Steel	39	6	8
Summe	59	17	17
Personal (Durchschnitt Berichtszeitraum)			
Eisen- und Hüttenwerke AG	2	2	2
Rasselstein	3.022	3.080	3.056
Electrical Steel	2.525	2.543	2.529
Summe	5.549	5.625	5.587

ZAHLENGABEN ZU EHW

Beteiligungsergebnisse

(in Mio. Euro)

Beteiligungsquote

Rasselstein	40,8 %	30,0	15,4 **	11,3 **
Electrical Steel	37,5 %	9,8	4,8 **	1,6 **
Summe		39,8	20,2 **	12,9 **
Überschuss (in Mio. Euro)		40,0 *	0,4 **	0,4 **

¹ 1. HJ Vorjahr (2009/10) geändert gegenüber Vorjahresberichterstattung

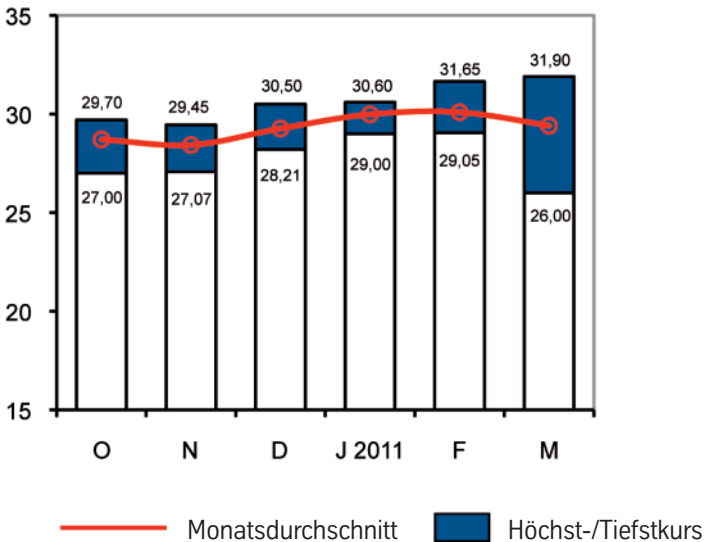
* incl. Beteiligungsergebnisse

** zum Halbjahr wird der Überschuss ohne Beteiligungsergebnisse ausgewiesen

Die Aktie

Die Aktie der Eisen- und Hüttenwerke AG startete mit einem Kurs von 27,00 € (Börse Frankfurt) in das erste Quartal des Geschäftsjahres 2010/11. Zum Jahresende 2010 betrug der Kurs der Aktie 29,90 €. Im zweiten Quartal konnte die Aktie bis zum Zeitpunkt der Dividendenausschüttung einen weiteren Kursanstieg verzeichnen. Der Höchstkurs betrug im zweiten Quartal 31,90 €.

Am 21. März 2011 wurde die Dividende für das Geschäftsjahr 2009/10 von 1,50 €/Stückaktie zuzüglich eines Bonus von 0,50 €/Stückaktie ausgezahlt. Daraufhin fiel die Aktie und notierte am 31. März 2011 mit einem Kurs von 27,35 €, so dass sich eine Börsenkapitalisierung von 481,4 Mio. € (Vorjahr: 468,2 Mio. €) ergab.



Zwischenlagebericht zum Halbjahresfinanzbericht per 31. März 2011

Bericht zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Ertragslage

Wichtig für die Geschäftslage der Eisen- und Hüttenwerke AG ist der Verlauf der operativen Geschäfte der großen Beteiligungsgesellschaften, über die nachfolgend berichtet wird.

Die Geschäftslage der Rasselstein GmbH hat sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum verbessert. Sowohl die Versandmengen als auch die Umsatzerlöse liegen über den vergleichbaren Vorjahreswerten. Belastet wurde das erste Halbjahr aber weiterhin durch die Rohstoffverteuerungen sowie die Anpassung der Verträge im Absatzmarkt an die geänderten Zyklen bei den Rohstoffverträgen.

Im Beteiligungskreis Electrical Steel war in der ersten Geschäftsjahreshälfte im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum bei kornorientiertem Elektroband der Umsatz rückläufig. Diese Entwicklung ist hauptsächlich durch einen starken Erlösrückgang begründet. Da die Wiedereingliederung des Geschäftsbereiches nicht kornorientiertes Elektroband (Werk Bochum) der ThyssenKrupp Steel Europe AG, Duisburg, rückwirkend zum 01.10.2009 in die ThyssenKrupp Electrical Steel GmbH, Gelsenkirchen, erfolgte, wurden die Vorjahresvergleichszahlen entsprechend angepasst. Die bei Elektroband realisierte Steigerung von Absatzmengen und Umsatzerlösen ist ausschließlich auf die expansive Entwicklung bei nicht kornorientiertem Material zurückzuführen. Allerdings wurde das Ergebnis des Vorjahreshalbjahres im Beteiligungskreis Electrical Steel dennoch nicht erreicht.

Aufgrund der zwischen der ThyssenKrupp Steel Europe AG einerseits und den Beteiligungsgesellschaften Rasselstein Verwaltungs GmbH bzw. ThyssenKrupp Electrical Steel Verwaltungsgesellschaft mbH andererseits bestehenden Gewinnabführungsverträge werden die Jahresergebnisse von den Beteiligungsgesellschaften an die ThyssenKrupp Steel Europe AG abgeführt. Die von der ThyssenKrupp Steel Europe AG erhaltenen Ausgleichszahlungen werden im Jahresabschluss der Eisen- und Hüttenwerke AG zum 30.09. als Beteiligungsergebnis ausgewiesen. Im ersten Halbjahr 2010/11 würde das anteilige Beteiligungsergebnis für die Beteiligung an der Rasselstein Verwaltungs GmbH, das im Halbjahresbericht nicht als solches in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen wird, 11,3 Mio. € betragen.

Das anteilige Beteiligungsergebnis für die ThyssenKrupp Electrical Steel Verwaltungsgesellschaft mbH würde 1,6 Mio. € betragen.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der Eisen- und Hüttenwerke AG zum 31. März 2011 sank von 613 T€ auf 529 T€, was durch ein gemindertenes Zinsergebnis bedingt ist; letzteres resultiert aus einem im Vergleich zum Vorjahr weiteren Rückgang der durchschnittlichen Zinssätze.

Vermögens- und Finanzlage

Die Vergleichszahlen der Bilanz beziehen sich auf das Ende des vorangehenden Geschäftsjahres, dem 30.09.2010. Die Bilanzsumme der Gesellschaft ist im Vergleich zum 30.09.2010 im Wesentlichen aufgrund der im März 2011 erfolgten Dividendenzahlung für das Geschäftsjahr 2009/10 in Höhe von 35,2 Mio. € gesunken. Dadurch sanken die Geldanlagen bei verbundenen Unternehmen. Korrespondierend sank auf der Passivseite das Eigenkapital.

Chancen- und Risikobericht

Der Vorstand ist gemäß § 91 Abs. 2 AktG verpflichtet, ein Überwachungssystem einzurichten, mittels dessen die Früherkennung von Entwicklungen möglich ist, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden.

Das im Hinblick auf diese Anforderungen eingerichtete Frühwarnsystem gewährleistet das frühzeitige Erkennen sowie die Kommunikation von bestandsgefährdenden Risiken. Es ist somit geeignet, dem Vorstand die rechtzeitige Einleitung geeigneter Maßnahmen zur Risikosteuerung zu ermöglichen. Regelmäßige Anpassungen des Frühwarnsystems an sich ändernde Geschäftsprozesse und Risiken sind auch für die Zukunft sichergestellt.

Für die Eisen- und Hüttenwerke AG ergeben sich alle wesentlichen Chancen und Risiken aus ihren Beteiligungen. Aus diesem Grunde überwacht der Vorstand der Eisen- und Hüttenwerke AG regelmäßig die Entwicklung der dort erkennbaren Risiken.

Risiken der zukünftigen Entwicklung bei den Beteiligungsunternehmen bestehen derzeit aufgrund der noch nicht überwundenen weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise und den daraus entstehenden Folgen.

Prognose und sonstige Angaben zur voraussichtlichen Entwicklung

Die Rasselstein GmbH wird bis zum Ende des Geschäftsjahres 2010/11 an der Auslastungsgrenze operieren. Aus heutiger Sicht ist daher davon auszugehen, dass bei der Rasselstein GmbH Absatz und Produktion im Geschäftsjahr 2010/11 über dem Vorjahr liegen werden.

Allerdings werden weitere Energie- und Rohstoffkostenverteuerungen die Geschäftsaussichten im Verlauf dieses Geschäftsjahres deutlich eintrüben, da die zum Ausgleich der Verteuerungen der Rohstoffe notwendigen Erlösverbesserungen in einem zunehmend härter umkämpften Markt- und Wettbewerbsumfeld schwer realisierbar sind.

Wir erwarten daher für das laufende Geschäftsjahr ein unterhalb des Berichtsjahres 2009/10 liegendes Ergebnis.

Die Marktlage bei kornorientiertem Elektrobund ist weiterhin angespannt.

Die erzielbaren Erlöse haben sich auf einem unbefriedigenden Niveau stabilisiert. Die am Markt weltweit zu beobachtende leichte Nachfragebelebung im Verteiltransformatorengeschäft (vornehmlich Einsatz von PowerCore® C-Sorten) wirkt als stützender Faktor. Im Verlauf des Kalenderjahres 2011 kann nicht mit einer Marktberuhigung gerechnet werden.

Anders als beim kornorientierten Geschäft weist die Marktlage bei nicht kornorientiertem Elektrobund grundsätzlich eine weiterhin positive Tendenz auf. Für das aktuelle Quartal wird mit einer Fortsetzung der positiven Erlösentwicklung gerechnet.

Das operative Ergebnis des Electrical Steel Kreises wird das Niveau des Vorjahres nicht erreichen.

Nach derzeitiger Einschätzung gehen wir davon aus, dass im laufenden Geschäftsjahr die Summe der Ergebnisse der Beteiligungsgesellschaften aus operativer Geschäftstätigkeit hinter denen des Vorjahres zurückbleiben wird.

Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Von der EHW im Berichtszeitraum getätigte Geschäfte mit nahestehenden Personen und Unternehmen entsprachen nach Art und Umfang den im letzten Abschluss angegebenen Geschäften. Es wurden keine Geschäfte zu marktunüblichen Bedingungen abgeschlossen.

Andernach, im Mai 2011

Eisen- und Hüttenwerke AG
Der Vorstand

Verkürzte Bilanz der Eisen- und Hüttenwerke AG zum 31. März 2011

AKTIVA	Anhang Nr.	30.09.2010 T€	31.03.2011 T€
Anlagenvermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände		5	4
Sachanlagen		2	2
Finanzanlagen		66.159	66.159
		66.166	66.165
Umlaufvermögen			
Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände	(1)	89.139	54.312
Flüssige Mittel		1	1
		89.140	54.313
Rechnungsabgrenzungsposten		11	10
SUMME AKTIVA		155.317	120.488
PASSIVA			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	(2)	45.056	45.056
Kapitalrücklage	(2)	4.028	4.028
Gewinnrücklagen	(3)	67.750	67.780
Bilanzgewinn	(4)	35.609	784
		152.443	117.648
Rückstellungen			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	(5)	2.102	2.055
Übrige Rückstellungen		381	379
		2.483	2.434
Verbindlichkeiten	(6)	391	406
SUMME PASSIVA		155.317	120.488

**Verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung
der Eisen- und Hüttenwerke AG
1.Oktober 2010 bis 31. März 2011**

	Anhang Nr.	1.10.09 - 31.03.10 T€	1.10.10 - 31.03.11 T€
Umsatzerlöse	(7)	159	159
Sonstige betriebliche Erträge		4	35
Personalaufwand	(8)	251	225
Abschreibungen auf Sachanlagen u. Immaterielle Vermögensgegenstände		0	1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(9)	184	174
Zinsergebnis	(10)	885	735
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		613	529
Steuern vom Einkommen und Ertrag	(11)	178	154
Überschuss des Berichts- zeitraums		435	375

Kapitalflussrechnung

	31.03.10	31.03.11
	T€	T€
Ergebnis (ohne Ergebnisanteilen von Minderheitsgesellschaften)	435	375
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1	1
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-71	-19
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten	-12	15
+/- Abnahme/Zunahme Sonstige Vermögensgegenstände	-169	-35
+/- Abnahme/Zunahme Forderungen gg. verb. Unternehmen	25.232	29.243
= CF aus laufender Geschäftstätigkeit (operativer Cashflow)	25.416	29.580
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	0	0
= CF aus Investitionstätigkeit	0	0
- Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter (Dividenden)	-35.200	-35.200
= CF aus Finanzierungstätigkeit	-35.200	-35.200
= Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	-9.784	-5.620
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des GJ	49.435	48.799
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Ende des HJ	39.651	43.179

Eigenkapitalspiegel

T€	gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Bilanz- gewinn	Summe Eigenkapital
Stand am 30.09.2009	45.056	4.028	63.250	35.274	147.608
Dividendenzahlung				-35.200	-35.200
Periodenergebnis				435	435
Stand 31.03.2010	45.056	4.028	63.250	509	112.843
Stand am 30.09.2010	45.056	4.028	67.750	35.609	152.443
Einstellung gem. Art 67 (1) EGHGB			30		30
Stand am 01.10.2010	45.056	4.028	67.780	35.609	152.473
Dividendenzahlung				-35.200	-35.200
Periodenergebnis				375	375
Stand 31.03.2011	45.056	4.028	67.780	784	117.648

Verkürzter Anhang zum Halbjahresfinanzbericht per 31. März 2011

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Halbjahresfinanzbericht der Eisen- und Hüttenwerke AG wurde gemäß den Vorschriften des Handelsgesetzbuches, des Aktiengesetzes sowie des Wertpapierhandelsgesetzes unter Beachtung der Regelungen der Satzung aufgestellt.

Für die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB beibehalten.

Die Gesellschaft wendet die durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) geänderten Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des HGB gemäß Art. 66 Abs. 3 S. 1 EGHGB erstmalig im Berichtsjahr an. Durch das BilMoG sind eine Vielzahl von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden geändert worden. In diesem Zusammenhang wurden sowohl das Stetigkeitsgebot gemäß § 252 Abs. 1 Nr. 6 HGB als auch die grundsätzlichen Pflichten zur Stetigkeit der Darstellung gemäß § 265 Abs. 1 HGB einschließlich geforderter Erläuterung im Anhang nach § 284 Abs. 2 Nr. 3 HGB durch Art. 67 Abs. 8 EGHGB ausgesetzt. Soweit sich durch das BilMoG im Vergleich zum Vorjahr Änderungen der Bilanzierung und Bewertung ergeben haben, erfolgte keine Anpassung der Vorjahresbeträge an die geänderten Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften. Im Rahmen der erstmaligen Anwendung der BilMoG-Vorschriften und der entsprechenden Übergangsregelungen wurde ein Betrag von 30 TEUR erfolgsneutral in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt.

Zur weiteren Erläuterung der diesem Halbjahresabschluss zugrunde liegenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wird im Einzelnen auf den Anhang für das Geschäftsjahr 2009/10 verwiesen.

Das Anteilsverzeichnis ist gegenüber dem Ausweis zum 30.09.2010 unverändert.

Erläuterungen zur Bilanz

Die Erläuterungen zur Bilanz beziehen sich auf wesentliche Veränderungen der Beträge gegenüber dem letzten Jahresabschluss zum 30.09.2010.

1) Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände

Als Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind im Wesentlichen 3.184 T€ gegen die ThyssenKrupp AG und 39.995 T€ gegen die Rasselstein GmbH aus Tagesgeldforderungen ausgewiesen. Da die Ansprüche gegen die ThyssenKrupp Steel Europe AG aus Ausgleichszahlungen erst am Geschäftsjahresende entstehen, werden zum Halbjahr 31.03.2011 keine Forderungen gegen die ThyssenKrupp Steel Europe AG bilanziert.

Die Sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten Rückerstattungsansprüche gegenüber den Finanzbehörden.

2) Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage

Das Gezeichnete Kapital der Eisen- und Hüttenwerke AG beträgt 45.056 T€; es ist eingeteilt in 17.600.000 Stückaktien mit einem anteiligen Wert am Grundkapital von je 2,56 €. Die Kapitalrücklage beträgt 4.028 T€.

Die ThyssenKrupp Steel Europe AG, Duisburg, hält unverändert rd. 88 % des Gezeichneten Kapitals.

3) Gewinnrücklagen

Die in den Gewinnrücklagen enthaltene gesetzliche Rücklage beträgt 1.023 T€. Die anderen Gewinnrücklagen belaufen sich insgesamt auf 66.757 T€.

In die anderen Gewinnrücklagen wurden 30 T€ aufgrund der erstmaligen Anwendung der BilMoG-Vorschriften eingestellt.

4) Bilanzgewinn

	T€
Bilanzgewinn 30.09.2010	35.609
Ausschüttung	-35.200
Überschuss Berichtszeitraum	<u>375</u>
Bilanzgewinn 31.03.2011	<u><u>784</u></u>

5) Rückstellungen

Im Rahmen der erstmaligen Anwendung der BilMoG-Vorschriften betreffend die Abzinsung langfristiger Rückstellungen wurden zum 1.10.2010 insgesamt 30 T€ erfolgsneutral gegen die Gewinnrücklagen gebucht.

Im abgelaufenen Halbjahr wurden 18 T€ bei den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen ergebniswirksam aufgelöst.

Sonstige Rückstellungen bestehen im Wesentlichen für Ertragsteuern und anteilig für Jahresabschlusskosten, Personalkosten und Kosten der Aufbewahrung.

6) Verbindlichkeiten

In den Verbindlichkeiten sind 343 T€ Steuerverbindlichkeiten enthalten.

7) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse resultieren aus Dienstleistungen.

8) Personalaufwand

Der Personalaufwand setzt sich aus Gehältern einschließlich Sozialabgaben i.H.v. 162 T€ sowie aus Aufwendungen für die Altersversorgung i.H.v. 63 T€ zusammen.

9) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen Verwaltungskosten, Kosten für die Hauptversammlung, Prüfung des Jahresabschlusses, Vergütungen an den Aufsichtsrat, Publizitätskosten sowie Beiträge und Gebühren.

10) Zinsergebnis

Das Zinsergebnis ist im Wesentlichen aufgrund des gegenüber dem Vorjahr gesunkenen durchschnittlichen Guthabenzinssatzes gesunken. Der Zinsertrag resultiert im Wesentlichen mit 804 T€ aus Geldanlagen bei verbundenen Unternehmen.

11) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Ertragsteuern werden in jeder Berichtsperiode auf der Grundlage der besten Schätzung des gewichteten durchschnittlichen jährlichen Ertragsteuersatzes erfasst, der für das Gesamtjahr erwartet wird. Dieser Steuersatz wird auf das Vorsteuerergebnis des Zwischenabschlusses angewendet.

12) Sonstige Angaben

Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Mit nahe stehenden Unternehmen und Personen wurden im Berichtszeitraum keine Geschäfte zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen.

Vorstand und Aufsichtsrat

Zusammensetzung der Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat der Eisen- und Hüttenwerke AG:

Vorstand

Dr. Henrik Adam
bis 11.02.2011

Dr. Peter Biele
ab 01.03.2011

Dr. Ulrich Roeske

Aufsichtsrat

Peter Urban
- Vorsitzender -

Dr. Thomas Bscher
- Stellv. Vorsitzender -

Rudolf Helldobler

Dr. Ulrich Jaroni

Andreas de Maizière

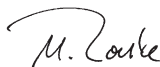
Dr. Jost A. Massenberg

Andernach, den 6. Mai 2011
Eisen- und Hüttenwerke AG

Der Vorstand



Dr. Biele



Dr. Roeske

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Eisen- und Hüttenwerke Aktiengesellschaft, Andernach,

Wir haben den verkürzten Zwischenabschluss bestehend aus verkürzter Bilanz, verkürzter Gewinn- und Verlustrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben- und den Zwischenlagebericht der Eisen- und Hüttenwerke Aktiengesellschaft, Andernach, für den Zeitraum vom 1. Oktober 2010 bis 31. März 2011, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Zwischenabschlusses und des Zwischenlageberichtes nach den handelsrechtlichen Vorschriften und den für verkürzte Zwischenabschlüsse und Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Zwischenabschluss und dem Zwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Zwischenabschlusses und des Zwischenlageberichtes unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Zwischenabschluss und der Zwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den handelsrechtlichen Vorschriften und den für verkürzte Zwischenabschlüsse und Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Zwischenabschluss und der Zwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den handelsrechtlichen Vorschriften und den für Zwischenabschlüsse und Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Düsseldorf, den 6. Mai 2011

KPMG AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Gewehr

Schwarz

Wirtschaftsprüfer

Wirtschaftsprüfer

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

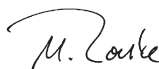
Andernach, den 6. Mai 2011

Eisen- und Hüttenwerke AG

Der Vorstand



Dr. Biele



Dr. Roeske



Fertiglager - Coils vor der Verpackung

Adresse: Eisen- und Hüttenwerke AG
Koblenzer Straße 141
56626 Andernach

Telefon: 02632 309525

Fax: 02632 309526

Internet: ehw.ag; eisenhuetten.de

E-Mail: ehw@ehw.ag

ISIN: DE0005658009